

BlumenBörse: Flüchtlingshelferkreis lädt zu Kaffee und Kuchen im „HausFRIEDEN“ ein

Der Flüchtlingshelferkreis beteiligt sich am kommenden Sonntag, 6. Mai, an der BlumenBörse auf dem Nordberg.

In der Zeit von 11 bis ca. 15.00 Uhr haben die Besucherinnen und die Besucher der BlumenBörse die Gelegenheit, im „HausFRIEDEN“ an der Präsidentenstraße (in Höhe des Herbert-Wehne-Platzes, ehemaliges Ladenlokal von Schlecker) bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien zu verweilen.

**Beratung für
Gründungsinteressierte und
Jungunternehmer im
Bergkamener Rathaus**



Sylke Schaffrin-Runkel.
Foto: Stadt Bergkamen

Am Dienstag, 8. Mai, ab 9:00 Uhr, berät Sylke Schaffrin-Runkel vom STARTERCENTER NRW der WFG Kreis Unna, kostenfrei Gründungsinteressierte und JungunternehmerInnen, die eine Selbstständigkeit planen oder sich in der Aufbauphase befinden.

Für die persönliche Beratung im Rathaus Bergkamen ist eine Terminabsprache unter Tel. 02303-272590 oder per E-Mail unter s.schaffrin-runkel@wfg-kreis-unna.de unbedingt erforderlich.

Sylke Schaffrin-Runkel vom STARTERCENTER NRW der Wirtschaftsförderung Kreis Unna informiert kostenfrei zu allen Fragen rund um die Selbstständigkeit und steht jungen Unternehmen in den ersten zwei Jahren nach Gründung mit Rat und Tat zur Seite.

Beschäftigte, Arbeitslose oder Freiberufler sind eingeladen, sich über Angebote zur Existenzgründung oder Unternehmensentwicklung beraten zu lassen. Ganz gleich, ob zur Gründung im Nebenerwerb oder Vollerwerb. Diese Sprechstunde richtet sich auch an Personen, die eine Gründungsidee haben und sich mit der Frage beschäftigen, ob es sich „lohnt“, diese weiterzuverfolgen.

Für die Sprechstunde im Rathaus Bergkamen in Raum 600 im 6. OG, ist eine Terminabsprache unter Tel. 02303-27-2590 oder per E-Mail an s.schaffrin-runkel@wfg-kreis-unna.de unbedingt erforderlich.

Die nächsten Termine für die Gründungsberatung im Rathaus sind am 12. Juni 2018 und am 10. Juli 2018.

Einbruch in Spielhalle an der Bambergstraße – Täter versuchten Tresor aufzubrechen

In der Nacht zu Mittwoch hebelten Unbekannte ein Fenster zu einer Spielhalle an der Bambergstraße in Bergkamen-Mitte auf.

Sie stiegen in das Gebäude ein und brachen einen Spielautomaten auf. Weiterhin versuchten sie erfolglos einen vorgefundenen Tresor aufzubrechen. Bisher liegen keinen Angaben zu möglicher Beute vor.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Szenen aus Saturday-Night-

Fever und Grease beim Tanz in den Mai im Martin-Luther-Haus



Saturday-Night-Fever beim Tanz in den Mai im Martin-Luther-Haus.

Die ak-dancers Tänzer der ev. Friedenskirchengemeinde Bergkamen sind mit einem tollen Programm in den Mai getanzt.

Unter dem Motto Highschool-Party der 60/70 gab es ein buntes Rahmenprogramm. Neben einem Highschool-Partytanz wurden Szenen aus Saturday-Night-Fever und Grease dargeboten. Bis in die späten Nachtstunden ging die Party mit Standard- und lateinamerikanischen Tänzen sowie später auch Discostyle weiter.

Neue Tänzer sind immer herzlich Willkommen und können sich bei Michael Krause (016098984400) gerne melden . Weiter Infos auch unter www.ak-dancers.de

Nicht nur die Errungenschaften der Maloche verteidigen

Hunderte Maikäfer lagen ihnen punktgenau zum 1. Mai zu Füßen. Michael Groschek und eine stattliche Ansammlung von Bergkamenern marschierten bei der 70. Maikundgebung in Oberaden über einen Teppich aus geflügelten Maibotschaftern. Darüber wehten die Fahnen der Gewerkschaften und Parteien, reckten Hände die Banner mit „Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit“ in die noch leicht verregnete Luft. Auch wenn in Oberaden das 8. Kundgebungsjahrzehnt anbricht, sind bekannte Namen und ein fester Stamm von Demonstranten auf den Beinen.



Traditionell ging es mit einem Umzug durch die Straßen Oberadens. Gut 500 Teilnehmer trafen sich in der Römerbergsporthalle.



Festredner Michael Groschek marschierte gutelaunt mit – zumal der Regenschirm schnell überflüssig wurde.

Helmut Schmidt, Johannes Rau, Peter Schimpf, Eugen Drewermann,

Klaus Matthiesen, Franz Müntefering: Die Liste der Mairedner in Oberaden füllen Berühmtheiten. Dafür hat sich Willi Null mit seinen Mitstreitern fast schon einmal verhaften lassen. In Berlin fand er sich von den Sicherheitskräften festgesetzt, als er den damaligen Außenminister Joschka Fischer als Redner gewinnen wollte. Bei anderer Gelegenheit musste er mit Helfern in letzter Sekunde ausrücken, um die Plakate zu überkleben: Matthias Platzek, Brandenburgs damaliger Ministerpräsident, hatte ein Hörsturz kurz vor dem politischen Aus lahmgelegt.



Einblicke in eine spannende und lange Geschichte faszinierten.

„Ohne einflussreiche Unterstützung aus dem Hauptvorstand wäre das nicht gegangen“, resümiert Willi Null. Dabei hat sich in 70 Jahren viel verändert. 1948 traf man sich noch um 9 Uhr morgens unter dem Förderturm auf Haus Aden, marschierte hinter die „weiße Kirche“ zur Kundgebung und versammelte sich dann begleitet von Tanzgruppen im Maizelt auf dem Römerberg. Von all dem zeugten die Fotos und Zeitungsausschnitte, die an den Wänden der Römerberghalle hingen. Der Bergbau ist inzwischen längst verschwunden, die Menschenmengen sind geschrumpft und die Themen drehen sich heute um ganz andere Schwerpunkte.

Von Mutterklötzchen zum

Grundeinkommen



Michael Groschek spricht die selbe Sprache der Region – mit viel Emotionen.

Die selben Wurzeln, die Bergkamen prägen, hat auch Michael Groschek. Der Landesvorsitzende der NRW-SDP ist in Oberhausen mit „Mutterklötzchen“ und Eierkohle aufgewachsen. Der Opa war in Kriegsgefangenschaft, als in Oberaden die erste Maikundgebung stattfand. Die Oma war froh über ihre Knappschaftsrente, die heute mancher gern hätte. „Der heutige Wohlstand – auch in Bayern – wurde mit Doppelschichten auf unseren Zechen geschaffen“, rief er emotional berührt in die Mikrophone. Die Solidarität des Bergbaus, „dazu müssen wir auch in dieser Gesellschaft kommen“ forderte er. „Wenn wir zulassen, dass der Arbeitsmarkt sich spaltet, kommen manche auf dumme Ideen“, fuhr Groschek fort. Niemand dürfe mit einem Grundeinkommen abgespeist werden, „es geht um das soziale Selbstwertgefühl!“



Wie immer gut gefüllt war die Römerbergsporthalle.

Mehr gute Arbeit braucht es, denn „Arbeit ist Würde, Armut und Arbeit passen nicht zusammen“. Mindestlohn auch für Azubis. Marode Schulen, „Bröckelbrücken“, Baustellen, alltägliche Staus, schlechter ÖPNV: Mehr öffentliche Investitionen will Groschek, „ein starker Staat statt privat vor Staat“. Angesichts von Globalisierung und Digitalisierung müssen „Maß und Mitte durch den Menschen bestimmt werden, die Roboter-Rendite gehört uns“. Die Arbeitnehmerrechte bei der Arbeitszeit „dürfen nie kampflos aufgegeben werden“. Richtung USA fordert er „Wandel durch Handel“. Die Errungenschaften derjenigen, die sich nicht nur in seiner Kindheit in direkter Nachbarschaft „kaputtmalocht haben“ und plötzlich im wahrsten Sinne „weg vom Fenster“ waren, müssen verteidigt werden. Dass der Pfarrer in Oberaden mitmarschiert, ist für Groschek ein Zeichen von Solidarität und christlicher Nächstenliebe, die mit Blick auf Bayern und die parteipolitische Vereinnahmung von Symbolen „zwei Seiten einer Medaille“ seien.

Die Hammelbeine langziehen und „Klare Kante“ zeigen



Sehr engagiert war Lothar Wobedo hinter dem Rednerpult.

„Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit“: Etwas, das im Bergbau immer ganz selbstverständlich war, betonte IGBCE-Bezirksleiter Lothar Wobedo. Das Ende des Bergbaus hält er immer noch für „falsch, für wirtschaftspolitischen Schwachsinn“. Ungehalten wurde er hinter dem Mikrofon, als er die Teilhabe am wirtschaftlichen Aufschwung ebenso forderte wie eine Anerkennung der Lebensarbeitsleistung und dass „den Ganoven die Hammelbeine langezogen gehören“, die als Firmenriesen nicht zur ihrer Verantwortung stehen.



Die Liste der Dinge, die angepackt werden müssen, war bei Olaf Tastler lang.

Lang war auch die Liste der Baustellen im Land, die Olaf

Tastler als Vorsitzender des Regionalforums Bergkamen/Kamen identifizierte. „Klare Kante“ gegen Rassismus und die extreme Rechte, Rentensicherheit, betriebliche Mitbestimmung, ein gerechtes Steuersystem, bezahlbare Wohnungen, gute Bildung, ein würdevolles Alter, Abschaffung der sachgrundlosen Befristungen, Niedriglöhne, Lohnlücke bei Frauen, aus der Tarifbindung flüchtende Arbeitgeber und ein bröckelndes Europa: Unter der Aufzählung fand sich vieles, das an diesem Maitag an vielen Rednerpulten zu hören war. „Die Schonzeit für die Arbeitgeber ist vorbei“, forderte Tastler. „All das kann nur ein 1. Schritt sein, die Regierung muss mutiger werden.“



Schaut nach vorn:
Bürgermeister Roland
Schäfer.

Den Blick nach vorn will Bürgermeister Roland Schäfer auch angesichts einer beeindruckenden 70-jährigen Vergangenheit der Maikundgebung. Der Steinkohlenbergbau verschwindet in diesem Jahr endgültig aus dem Ruhrgebiet. Auch in Bergkamen hatte er für riesigen Strukturwandel gesorgt: Zunächst ab 1890, als die Landwirtschaft den Fördertürmen wich. „Das haben wir nicht vergessen und werden es auch nie vergessen“, so Schäfer. Dass C ist mit Bayer und der Chemie, das E noch mit dem Kohle- und den Grubenkraftwerken in Bergkamen im Namen der IG BCE präsent. „Es geht uns gut in Deutschland – das heißt aber nicht, dass alles in Ordnung ist.“ Im erneuten Strukturwandel nach dem Bergbau habe Bergkamen viel erreicht: „Darauf können wir stolz sein.“

„‘Ne Kelle verdient“ hatten sich nach den Worten Groscheks alle an diesem Tag. Damit war die traditionelle Erbsensuppe gemeint. Vorher gab es noch das traditionelle Gewerkschaftslied und einen kleinen Bergmann samt Plakat für den Festredner.

**TuRa-Wasserfreunde sehr
erfolgreich beim AquaMagis-
Cup in Plettenberg**



Das erfolgreiche Team der TuRa-Wasserfreunde in Plettenberg.
Foto: TuRa

Neun Schwimmerinnen und sieben Schwimmer der Wasserfreunde TuRa Bergkamen nahmen sehr erfolgreich am diesjährigen AquaMagis-Cup in Plettenberg teil. Auf der Kurzbahn erschwammen sich die sechzehn Wasserfreunde gemeinsam stolze 40 Medaillen und 34 persönliche Bestzeiten.

All seine fünf Starts vergoldete Maximilian Weiß (Jg.2002) er siegte über 50m Brust, 50m Rücken, 50m Schmetterling, 50m Freistil sowie 100m Lagen.

Marco Steube (Jg.2003) erhielt je eine Goldmedaille über 50m Brust, 50m Rücken und 100m Lagen, eine Silbermedaille über 50m Schmetterling sowie eine Bronzemedaille über 50m Freistil; Piet Weppler (Jg.2008) je eine Goldmedaille über 50m Brust und 50m Schmetterling sowie je eine Silbermedaille über 50m Freistil und 100m Lagen; Kim Loreen Ptasinski (Jg.2001) eine

Goldmedaille über 50m Schmetterling, je eine Silbermedaille über 50m Brust, 50m Freistil und 100m Lagen sowie eine Bronzemedaille über 50m Rücken; Victoria Reimann (Jg.2004) eine Goldmedaille über 100m Lagen sowie je eine Bronzemedaille über 50m Brust, 50m Rücken, 50m Schmetterling und 50m Freistil; Kevin-Noah Kaminski (Jg.2003) eine Goldmedaille über 50m Freistil sowie eine Bronzemedaille über 50m Rücken; Jana Vonhoff (Jg.2004) eine Goldmedaille über 50m Rücken; Ann-Kathrin Teeke (Jg.2000) je eine Silbermedaille über 50 Brust, 50m Rücken, 50m Schmetterling, 50m Freistil und 100m Lagen; Janosch Sloboda (Jg.2009) je eine Silbermedaille über 50m Brust und 50m Rücken; Saskia Nicolei (Jg.2003) eine Silbermedaille über 50m Rücken sowie je eine Bronzemedaille über 50m Brust und 100m Lagen; Liane Wefers (Jg.2007) je eine Bronzemedaille über 50m Brust und 50m Schmetterling und Armin Wefers (Jg.2003) eine Bronzemedaille eine Bronzemedaille über 50m Brust.

Die erfolgreiche Mannschaft komplettierten Anoj Amirthalingam, Anuja Amirthalingam, Lara Boden und Kristina Jungkind mit vielen persönlichen Bestzeiten.

Auch mannschaftlich waren die Wasserfreunde wieder stark. Sie belegten bei den Staffeln vier zweite Plätze über 4x50m Freistil mit Kevin-Noah Kaminski, Marco Steube, Anoj Amirthalingam und Maximilian Weiß sowie mit Ann-Kathrin Teeke, Victoria Reimann, Jana Vonhoff und Saskia Nicolei zudem über 4x50m Lagen mit Anoj Amirthalingam, Marco Steube, Maximilian Weiß und Kevin-Noah Kaminski sowie Ann-Kathrin Teeke, Saskia Nicolei, Kim Loreen Ptasinski und Victoria Reimann. Außerdem sicherten sie sich einen dritten Platz über 4x50m Freistil mit Kim Loreen Ptasinski, Kristina Jungkind, Lara Boden und Anuja Amirthalingam.

Am Ende des Wettkampfs freuten sich die Schwimmer zusammen mit ihrem neuen Trainer Oliver Sloboda über den Pokal für die beste Mannschaftsleistung.

Schnücker präsentiert Mode im Gartencenter Röttger

Wieder steht eine außergewöhnliche Veranstaltung in Bergkamen an. Im Gartencenter Röttger veranstaltet Detlef Göke in Zusammenarbeit mit dem Modehaus Schnücker eine Modeschau.



Diese Modenschau beginnt am Samstag, 26. Mai, ab 17:00Uhr bei Röttger. Das nächste Außergewöhnliche ist dabei, dass keine Models aus Paris, London, New York oder Berlin engagiert wurden. Es stehen vielmehr Mitarbeiterinnen beider Häuser auf dem Laufsteg. Der Veranstalter ist sich auch nicht zu schade, Mode für „Dich und Mich“ zu präsentieren.

Um das Ganze zu einem runden Fest werden zu lassen, wird live Musik geboten. Kleine Speisen und Getränke ebenso.

Der Eintritt beträgt 5,00Euro. Zu erwerben ab Sonntag 6. Mai, direkt bei Schnücker Bergkamen oder am 5. und 12. Mai in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Gartencenter Röttger. Weitere Auskünfte erteilt Detlef Göke (0172-97 22 575).